



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

## KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 132 | März 2018

### 5. interdisziplinäres Symposium

## Das Reich des Glaubens und das Reich der Liebe

Vom 22. bis 25. Februar kamen Interessierte zusammen, um sich im Rahmen des interdisziplinären Symposiums „Liebe – der Stoff, der die Welt zusammenhält?!“ mit den verschiedenen Facetten des Themas Liebe zu beschäftigen.

Organisiert von Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, Beauftragte für Spiritualität und geistliches Leben im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, und unterstützt vom Katholischen Bildungswerk des Kreises Borken, fand das Symposium in diesem Jahr mit rund 180 interessierten Besucherinnen und Besuchern in der neuen Stadthalle von Ahaus statt.

„Beide Reiche – das Reich des Glau-



bens und das Reich der Liebe – haben viel gemeinsam“ betonte Joachim Anicker, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises, bei der Eröffnung des Symposiums in der Ahauser Stadthalle. Starke Gefühle, hohe Emotionalität, die Kraft, Leben zu verändern und Menschen zu Verhaltensweisen zu führen, die sie über sich hinauswachsen lassen – dies alles vermögen nur der Glaube und die Liebe.

Um die beiden Kräfte drehte sich in

den folgenden drei Tagen das Programm aus Vorträgen, Workshops und Begegnungen. Liebe und Leidenschaft, spirituelle Erfahrungen, Evangelium und Wissensgesellschaft, Sexualität und Trauer – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aus ganz Nordrhein-Westfalen angereist, um die Vorträge der renommierten Autoren Pierre Stutz, Monika Renz, Erik Händeler, Hüseyin Cunz und Traugott Roser zu hören. Auch die verschiedenen Workshops wurden begeistert aufgenommen: Christliches Handauflegen, Meditation, Tanz, Singen und verschiedene Angebote u.a. aus den Bereichen Partnerschaft und Ehe komplettierten das umfangreiche Programm.

An zwei Abenden lud darüber hinaus die Katholische Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt zu besonderen Aufführungen ein.



## Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!

Monatsspruch März – Joh. 19,30

Liebe Leserinnen und Leser, wer etwas wirklich Großes geschaffen oder geschafft hat, ruft: »Es ist vollbracht!« Die OP liegt hinter mir, ich bin geheilt! Ein Kind ist geboren. Das Haus ist fertiggestellt, endlich! Das erwachsene Kind hat alle Prüfungen bestanden und verdient erstes Geld – auch endlich! Geschafft!

Der Evangelist Johannes lässt Jesus am Kreuz unmittelbar vor seinem Tod ausrufen: »Es ist vollbracht!« – das letzte von Jesu sieben Worten am Kreuz.

Johannes ist der Evangelist mit dem doppelten Boden: Bei ihm hat alles eine tiefere Ebene. Der Mensch sieht, was vor Augen ist – Tod, Ende, Scheitern, Hoffnungslosigkeit –, doch Gott schreibt verborgen unter der Dunkelheit seine Licht- und Heilsgeschichte mit uns weiter.

Genau da, wo unsere Welt und unser Leben Risse hat, scheint es ab und zu durch: »There is a crack, a crack in everything. That's how the light gets in« (Leonard Cohen in: Anthem).

Jesus stirbt vor aller Augen am Kreuz. Die Welt der Jünger löst sich in Tränen auf. Doch unfassbar: drei Tage später ist die Welt vollkommen verwandelt. Durch die Ritzen unserer Wirklichkeit scheint das Osterlicht von Hoffnung und Leben. Aus dem Satz »Jetzt ist alles aus« kann – wenn Gott ihn in die Hand nimmt – jederzeit werden: »Es ist vollbracht!« Die Risse, die wir erleben, sind real. Sie schmerzen, doch sie sind auch Einfallstore des Lichts.

Herzlich grüßt Ihr *Joachim Anicker*

## Inhalt

VON PERSONEN ..... 2  
AUS DEM KIRCHENKREIS ..... 3

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .. 6  
AUS DER LANDESKIRCHE ..... 8

ANGEBOTE ..... 9  
TERMINE ..... 12

## Von Personen

Diakonisches Werk

### Annedore Nörenberg verstorben

Fast 30 Jahre war Annedore Nörenberg im Diakonischen Werk im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken tätig. Am 31. Januar 2018 verstarb sie im Alter von 70 Jahren.

Nörenberg begann 1983 beim Amt für Diakonische und Soziale Dienste



des Evangelischen Kirchenkreises,

das später in das Diakonische Werk übergang. Die Psychologin und Sozialarbeiterin war zunächst zuständig für Erziehungsbeistandsschaften und die Sozialberatung in den Evangelischen Kirchengemeinden Steinfurt und Ochtrup. Später arbeitet sie in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. Dabei setzte sie sich mit großem Engagement für ihre Klienten ein.

Pfarrerehepaar Roth-Tyburski

### Aufbruch gen Osten

Im August verlässt das Pfarrerehepaar Bettina Roth-Tyburski und Markus Tyburski die Evangelische Kirchengemeinde Gronau-Epe, um eine Pfarrstelle in der deutschen Auslandsgemeinde in Tokyo anzutreten.

Die kommenden sechs Jahre wird

die dortige Christuskirche ihre Heimat sein. Für eine Pfarrstelle im Ausland hatten sich beide schön länger interessiert. Diese sind allerdings rar gesät: nur rund 10 Pfarrstellen werden jedes Jahr von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ausgeschrieben.

Das Ehepaar Roth-Tyburski war 14 Jahre lang in der Gemeinde Gronau-Epe tätig. Sie verabschiedeten sich im Sommer mit einem Gottesdienst von

ihrer Gemeinde.



Heiko Filthuth

### Prädikant eingeführt

Im Februar wurde Heiko Filthuth als 41. Prädikant des Kirchenkreises in den Dienst an Wort und Sakrament in der Evangelischen Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge eingeführt.

Heiko Filthuth darf nun Gottesdienste gestalten, predigen, taufen und die Abendmahlsfeier leiten. Der 46-jährige gebürtige Hannoveraner lebt seit über 20 Jahren in Altenberge und kam über die Gemeinde-



briefarbeit in Kontakt zur Kirchengemeinde. 2012 wurde er Mitglied des Presbyteriums und erlebte die

Visitation durch den Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken mit. „Am Ende sprach mich der Superintendent an, ob ich nicht Interesse hätte, mich als Prädikant ausbilden zu lassen.“

Zwei Themen liegen Heiko Filthuth besonders am Herzen: Die Ökumene ist ihm ein besonderes Anliegen, da er selbst mit einer Katholikin verheiratet ist. Außerdem möchte er dem Schwund an Gottesdienstbesuchern aufhalten: „Es muss gelingen, wieder mehr Menschen in die Kirche zu bekommen.“

# AUS DEM KIRCHENKREIS

## Informationsveranstaltung

### Westfälischer Orgeltag

Lust machen auf den Westfälischen Orgeltag, Ideen austauschen und Möglichkeiten für die Umsetzung vorstellen – das war der Wunsch von Kreiskantor Dr. Tamás Szócs und Kantorin Simone Schnaars für ihre Infoveranstaltung im Evangelischen Kirchenzentrum Billerbeck.

Die beiden Kirchenmusiker hatten alle Organisten aus dem Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken zu einem ersten Austausch eingeladen. Jede Kirchengemeinde habe unterschiedliche Voraussetzungen, so

Szócs, es gebe gute Orgeln und auch



Kirchengemeinden ohne ein Instrument. Trotzdem gebe es Möglichkeiten für alle, am 24. Juni den Orgeltag, der von der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) erstmals initiiert wird, zu bestreiten.

Szócs und Schnaars warben dafür, den Tag mit und für Kinder zu gestalten, und zu „vermitteln, was eine Orgel alles kann“. Orgelkonzerte, Orgelpuzzle, Orgellieder, Orgelquiz, das Backen von Orgelpfeifen und Notenschlüsseln, Orgelmalwettbewerbe und Orgelgeschichten – die Möglichkeiten, um Kindern die „Königin der Instrumente“ näher zu bringen sind nahezu unbegrenzt.

Der westfalenweite Orgeltag der Evangelischen Kirche von Westfalen möchte „die Begeisterung für die Königin neu wecken, erhalten und pflegen“.

► [www.orgeltag-westfalen.de](http://www.orgeltag-westfalen.de)

## Visitation

### Kirchengemeinden Anholt, Werth und Suderwick erwarten Besuch

In der Zeit vom 11. bis 15. März besucht ein Visitationsteam unter der Leitung von Superintendent Joachim Anicker die drei Kirchengemeinden im äußersten Westen des Kirchenkreises und verschafft sich einen Einblick in das Gemeindeleben vor Ort.

Den Auftakt der Visitation bildet ein Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Werth am Sonntag, 11. März, um 10:30 Uhr. Zu dem Gottesdienst und der anschließenden Gemeindeversammlung im Gemeindehaus sind

interessierte Gemeindeglieder aller drei Gemeinden eingeladen.

In den darauffolgenden drei Tagen stehen Gespräche mit Kommunalpolitikern und Vertretern der Katholischen Kirche sowie Besuche des Evangelischen Kindergartens „Rappelkiste“, der Frauenhilfe und des Konfirmandenunterrichts auf dem Plan. Und natürlich wird es intensive Gespräche zwischen den VertreterInnen des Kirchenkreises und den Presbyterien der drei Gemeinden geben.

„Wir wollen bei unserem Besuch in erster Linie das aktive Gemeindeleben kennenlernen“, so Superintendent Joachim Anicker. Nach der evangelischen Kirchenordnung habe der Besuch zwar immer auch eine

Ordnungs- und Aufsichtsfunktion, es gehe ihm aber vor allem um ein gegenseitiges Wahrnehmen und um die Wertschätzung der geleisteten Arbeit vor Ort. „Kleine Diasporagemeinden haben heute einen schweren Stand“, räumt Anicker ein, „die Frage, wie gemeinsam eine Perspektive für die zukünftige Aufstellung der drei Gemeinden zu entwickeln ist, wird auch Gegenstand unserer Gespräche sein.“

Mit insgesamt knapp 1.900 Gemeindegliedern bilden die Evangelischen Kirchengemeinden Anholt, Werth und Suderwick im westlichen Münsterland die drei kleinsten Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken.

## Einführung von Ulf Schlien in Münster

### Gut sortiert und menschenfreundlich

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Apostelkirche und einem anschließenden Empfang im Rathausfestsaal fand Anfang Februar die Einführung von Ulf Schlien in

### das Amt des Superintendenten des Evangelischen Kirchenkreises Münster statt.

„Er ist gut sortiert und weiß, was er will“ – so fasste die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, ihren ersten Eindruck von Ulf Schlien in ihrer Ansprache zusammen.

Schlien selber bezog sich in seiner ersten Predigt im neuen Kirchenkreis auf den Satz des Epheserbriefes: „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.“ Daran anknüpfend entwickelte er das Bild einer men-

schenfreundlichen und offenen Kirche, in der niemand nur Gast oder geduldet oder sogar ausgeschlossen sei. In ihr dürfe jeder Mensch genau so sein, wie er ist, mit all der Geborgenheit, die daraus erwachse, aber auch den Konflikten und Reibungen, die dazu gehörten.

Im Anschluss an den Gottesdienst fanden sich mehr als 300 Menschen im Rathausfestsaal ein, um in guter Stimmung den Neuanfang zu feiern.

„Ihr Wirken ist wichtiger als je zuvor“, bestätigte Oberbürgermeister Markus Lewe dem neuen Superintendenten. In Zeiten gesellschaftlicher starker Veränderungsprozesse brauche man christliche Werte, die das Vertrauen in die Zukunft stärken.

Die Grüße der Katholischen Kirche überbrachte Stadtdechant Jörg Hagemann und freute sich, an die be-

währte gute Zusammenarbeit anzuknüpfen, um die „Botschaft vom Leben“ zu verbreiten. „Schön, dass Sie

da sind!“ rief er dem neuen Superintendenten zu.



## Ideenworkshop

### Die Verwaltung der Zukunft

**Wie muss die neue Verwaltung der drei Kirchenkreise im Westmünsterland aufgestellt sein, um effektiv und serviceorientiert mit den Kirchengemeinden zusammenarbeiten zu können?**

Diese Frage stand im Zentrum des

Workshops „Neue Verwaltung“ der in den drei Evangelischen Kirchenkreisen Steinfurt-Coesfeld-Borken, Tecklenburg und Münster angeboten wurde. Ende 2019 soll die gemeinsame Verwaltung der drei Kirchenkreise im Neubau am Coesfelder Kreuz in Münster ihre Arbeit aufnehmen – bis dahin sollen die Weichen für eine reibungslose Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden gestellt sein.

Die Kirchmeister und Pfarrer, die am Workshop in Burgsteinfurt teilnahmen, wünschen sich vor allem eine größere Informationsbreite und -tiefe, d.h. genauere Erläuterungen in Bezug auf Haushaltspläne, Informationen der Landeskirche und aktuelle Änderungen. Ein weiteres wichtiges Thema war die Digitalisierung: Auf dem Weg zum papierlosen Amt werden aber noch einige Hindernisse zu überwinden sein.

## Tv-KiTa

### Mehr Geld, weniger Antragsbürokratie

**Um sich über die Erwartungen und Anforderungen an eine erneute Überarbeitung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in Nordrhein-Westfalen auszutauschen, haben sich im Februar Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchen als Trägerinnen von Kindertagesstätten (Kitas) im Kreis Steinfurt mit den Landtagsabgeordneten Andrea Stullich**

**(Rheine, CDU) und Norwich Rüße (Steinfurt, Bündnis 90/Die Grünen) getroffen.**

In der „ökumenischen KiBiz-Runde“ waren sich Politiker und Kirchenvertreter einig: Es muss sich einiges ändern. Eine große Schwachstelle im Systems ist der Personalmangel: In den allermeisten kirchlichen Einrichtungen fehle es an MitarbeiterInnen. Sobald eine Erzieherin beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen ausfalle, sei eine Vertretung nur schwer oder gar nicht zu

bekommen: „Wir haben einen Fachkräftemangel“, benannte Tatjana Lücke, Fachbereichsleiterin der Caritas Rheine, ein drängendes Problem. Die Leitungen verzichteten deshalb oft auf ihre Freistellungen für administrative Aufgaben, um in den Gruppen auszuhelfen.

Die Expertinnen aus der Kita-Praxis sparten nicht mit Kritik. Auch wenn ihr Hinweis auf einen Urlaubsanspruch für Kinder von der Kita nicht wörtlich gemeint war, so forderten sie doch Zeiten, in denen die Mädchen und Jungen von ihren Eltern

betreut werden. Auch Kreisdechant Markus Dördelmann von der katholischen Kirche sprach sich für ein Recht der Kinder auf Ruhe aus. „Wir machen uns damit zum Anwalt der Kinder“, betonte er. Joachim Anicker, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, berichtete von der Erfahrung, dass Eltern sich vielfach überfordert sähen, ihrer Fürsorgepflicht nachzukommen. Kitas sähen sich zunehmend vor die Aufgabe gestellt, Eltern darin zu unterstützen; doch dazu fehle angesichts der knappen Personalbesetzung die Zeit.

Bei der Vergabe von Kita-Trägerschaften fühle man sich von den Kommunen oft übergangen, erklärte Claudia Brinkmöller, Geschäftsführerin des Kindergartenverbundes im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken: „Vielfach wird nur auf Kriterien wie beispielsweise lange Öffnungszeiten geachtet.“ Die tarifliche Bezahlung des Personals sowie die Betreuung der Kinder durch qualifiziertes Fachpersonal – beides ist bei kirchlichen Trägern üblich – spielten für die Politik selten eine Rolle.

Zwar sei das von der Landesregierung beschlossene millionenschwere

„Rettungspaket“ eine Finanzspritze, doch dringend notwendig sei eine Novellierung des bisherigen Kinderbildungsgesetzes auch, um die Finanzierung der Betriebskosten sicherzustellen.

Stullich und Rüsse hörten den Kirchenvertretern zu, fragten nach und versprachen, wiederzukommen. Noch in diesem Jahr. Bis dahin sind die politischen Überlegungen für eine Überarbeitung des Kinderbildungsgesetzes in Düsseldorf vermutlich fortgeschritten. Nach derzeitigen Plänen soll diese zum Kitajahr 2019/2020 in Kraft treten.

## Diakonisches Werk

### Fortbildung für Tagespflegepersonen

**Eine zentrale Botschaft vermittelte Logopäde Felix Hardt seinen Zuhörerinnen im Kreiskirchenamt Steinfurt: „Sprachbildung findet in jeder Situation statt“. Hardt leitete die Fortbildung zum Thema „Alltagsintegrierte Sprachbildung und -beobachtung in der Kindertagespflege“.**

„Die TagespflegemitarbeiterInnen sind genauso wie das Personal einer Kita dazu verpflichtet, sich weiterzubilden“, erläutert Diplom-Sozialarbeiterin Gudrun Janßen, Leiterin der sozialen Dienste im Diakonischen Werk im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Sie ist unter anderem für die Qualifizierung in der Kindertagespflege zuständig. „Zirka 350 Kinder sind in Steinfurt sowie den umliegenden Städten und Gemeinden zurzeit in der Betreuung“, sagt Janßen. Rund 100 Pflegepersonen nehmen diese Aufgabe wahr. Sie sind als Selbstständige tätig, dem entsprechend eigenverantwortlich aktiv und werden über das Kreisju-

gendamt des Kreises Steinfurt bezahlt.

Wichtig ist es für eine Tagespflegeperson zu unterscheiden, wann sie



die Sprachentwicklung eines Kindes selbst unterstützen kann und wann bei Störungen ein Logopäde hinzugezogen werden sollte. „Das Gute bei der Tagespflege ist, dass sie sehr früh ansetzt und man überwiegend mit den unter Zwei- und Dreijährigen arbeitet“, erklärt Hardt. In der Fortbildungsveranstaltung ging es

überwiegend um praktische Belange. So unter anderem um das frühe Heranführen an Bilderbücher. Expertenkreise beobachten, dass die Beschäftigung mit Büchern große Bedeutung für Sprachentwicklung und schulischen Erfolg bei Kindern hat. „Wenn sich Kinder früh mit Büchern beschäftigen geht man davon aus, dass sie mit dem Medium vertraut sind und es später auch weiter nutzen“, so Hardt.

„Die Tagespflege ist eine professionelle, familiennahe Form der Betreuung“, sagt Janßen. Das Alter der Kinder liegt meist zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr. Eltern die nach der Erziehungszeit wieder in den Beruf einsteigen möchten, nutzen gern die Tagespflege. Maximal fünf Mädchen und Jungen werden im Haushalt der Pflegepersonen betreut. Die Kindertagespflege wird von der Diakonie unterstützt, die Fortbildungen anbietet, Kontakte zu Eltern und Pflegern unterhält sowie gemeinsame Treffen zum Austausch arrangiert.

# AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Bocholter Wohnwoche

## Leben im Kirchturm

**Ein außergewöhnliches Projekt fand im Februar in der Apostelkirche Bocholt statt: Eine Woche lang lebten 13 Jugendliche im Kirchturm der Gemeinde.**

Betreut von zwei Mitarbeitenden, die rund um die Uhr vor Ort waren, wurde hier die christliche Gemein-

ausgebildete Erzieherin und Gemeindediakonin in der Apostelkirche für die Jugendarbeit zuständig, ist immer wieder begeistert, wie reibungslos alles funktioniert. Sie betreut das Projekt zum zweiten Mal und freut sich über die große Resonanz unter den Jugendlichen.

Die gemeinsam verbrachten Abende standen in diesem Jahr unter dem Motto „Sinnvolles Leben“.

Das „Erleben“ stand bei den Aktionstagen im Vordergrund. Bei Geländespielen und Stadttouren waren die Kids viel unterwegs. Alles nach der Schule, versteht sich.

Oft lernen die Zwölf- bis 17-Jährigen erst hier, die eigenen Bedürfnisse mal hinten anzustellen und Rücksicht zu nehmen. Diese Rückmeldung bekommt auch die Jugendreferentin, die die Eltern der Teilnehmer zum Abschluss zum Familiengottesdienst eingeladen hat. Die Jungen und Mädchen, darunter viele aus dem Jugendkreis der Gemeinde sowie einige Konfirmanden, gingen oft viel verantwortungsvoller nach Hause. „Die Jugendlichen motivieren sich gegenseitig“, sagt van Westen, die die Bedenken der Eltern, vor allem im Hinblick auf die Schule stets zerstreut. Und die Jugendlichen? Die geben ein „doppeltes Like“ für die spannende Woche im Turm. Vor allem Jaden, der schon Wochen vorher ganz aufgeregt war. „Wer einmal dabei war, kommt wieder“, sagt der 14-Jährige. Und auch Stella fühlt sich rundum wohl. „Wir verstehen uns super“, so die 13-jährige Konfirmandin.



schaft gelebt und Werte wie gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt zur Selbstverständlichkeit. Organisatorin Sandra van Westen, als

Sinnvoll im Hinblick auf die Frage, was im Leben wirklich zählt und auf die Wahrnehmung mit all unseren Sinnen bezogen. Sehen, hören, riechen, schmecken...

## 4. Ökumenische Gospelnacht

### Gospel in Dülmen

**Unter dem Motto „Ev'rybody have a good time!“ läuft seit dem 12. Januar das Gospelprojekt der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen mit rund 105 Teilnehmern.**

Bis zum 9. März wird jeweils freitags in der Christuskirche geprobt. Die Leitung haben dabei Pfarrerin Susanne Falcke und Damaris Bartels. „Unser erstes großes Ziel ist die Teilnahme an der 4. Ökumenische Gospelnacht am 10. März“ so Falcke. Dort wird neben dem



Gospelchor der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen auch der Posaunenchor der Kirchengemeinde sowie der Jugendchor der Katholischen Kantorei St. Joseph auftreten.

Teilweise spielen die drei Chöre an

diesem Abend gemeinsam.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wird gebeten.

Konfitag

## Good Vibrations

**Bereits im letzten Jahr fand der regionale Konfirmandentag in den Räumen des Attic-Musikclubs in Ahaus statt. Auch in diesem Jahr waren 120 Konfirmanden aus dem Nordkreis Borken begeistert von dieser Aktion, die unter dem Motto „Good Vibrations“ die Teamer, die begleitenden Geistlichen und die Konfirmanden für einen Nachmittag in Schwingung versetzte.**

Am Anfang stand der gemeinschaftliche Tanzunterricht in der ehemaligen Posthalle gleich nebenan. Tanzlehrerin Michaela Büscher-Schäfer brachte die 13- bis 14-jährigen Konfirmanden im Takt des Disco-Fox in Schwung. Die Jugendlichen konnten danach unter vierzehn Angeboten auswählen, die von den Teamern und den Musikern Todor Akimov, Boris Golubovic und Ansgar Niemöller mit Inhalt gefüllt wurden.

Konfirmand Dennis Osing nahm am Drummer-Workshop und am Workshop „Hammer Sound“ teil: „Beides hat Spaß gemacht. Der Drummer-Workshop war für mich nicht so neu,

da ich die Trommel bei uns im Spielmannszug spiele. Neu war der Hammerkurs. Da haben wir im gleichen Takt mit dem Hammer geschlagen“.

Wie sich Live-Musik von Profis anhören kann, machten die Musiker Akimov (Schlagzeug), Golubovic (Gi-



tarre/Gesang) und Niemöller (Saxophon/Mundharmonika/Gesang) zum Abschluss auf der Bühne des Saales im Musikklub vor.

Jugendreferent Thomas Flachland ließ zum Abschluss Becher verteilen,

mit denen alle Beteiligten des Konfitags einen akustischen Sound erzeugten, der noch einmal alle gemeinsam in Schwingung versetzte.

Pfarrer Uwe Weber ging am Ende auf den Begriff „Good Vibrations“ ein: „Ihr habt euch wahrscheinlich gefragt, was

der heutige Tag mit Gott zu tun hat. Gott hat uns das geschenkt, was heute zum Einsatz kam. Mit diesem Rhythmus im Bauch wollen wir das Geschenk weitergeben.“

Emsdetten

## Bibelfliesen auf der Spur

**Die Fachschaft Religionslehre des Gymnasiums Martinum in Emsdetten ließ sich bei ihrem jährlichen Fachschaftsausflug von Pfarrer i.R. Kurt Perrey in die Welt der „glasierten Predigten“ entführen.**

Perrey erläuterte die Entstehungsgeschichte dieser besonderen Fliesen, ihr Aufkommen in Emsdetten sowie die biblischen Motive. Besonders interessant empfand das Kollegium hierbei den historischen Hintergrund im Kontext der Reformation: Durch den Bildersturm wurden im



16. Jahrhundert die Bilder aus den Kirchen entfernt, so dass die Menschen das Bedürfnis hatten, sich die biblischen Bilder in ihre Wohnungen und Häuser zu holen.

Im Anschluss an die Einführung

machte sich die Fachschaft auf den Weg, um die Bibelfliesen an ihren authentischen Orten zu besichtigen. In Emsdetten kann man das im alten Gasthaus Düsterbeck, in der Villa Schaub und in der Gaststätte Engeln. Dort nahmen sich die Lehrkräfte Zeit zum genauen Hinschauen. Teils war es gar nicht einfach, die einzelnen Bilder biblischen Geschichten zuzuordnen, so dass sogar die ReligionslehrerInnen die Hilfestellung von Pfarrer Perrey gerne in Anspruch nahmen. Andererseits machte gerade das Rätseln, welche Geschichte dargestellt sein könnte, großen Spaß.

# AUS DER LANDESKIRCHE

Ausloberpreis 2018

## Ehrung für die Landeskirche

**Mehr als 25 geregelte Wettbewerbe in zehn Jahren – darunter auch für das neue Verwaltungsgebäude der drei Evangelischen Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg am Coesfelder Kreuz in Münster – dafür verlieh die Architektenkammer NRW der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) im Februar den Ausloberpreis 2018.**

„Das Engagement der Evangelischen Kirche von Westfalen für das Wettbewerbswesen ist vorbildlich“, begründet der Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen,

Ernst Uhing, die Verleihung des Ausloberpreises. Besonders hervorzuheben sei, dass die Kirchengemeinden zahlreiche Wettbewerbe für vergleichsweise kleine Bauprojekte und für Baumaßnahmen im Bestand ausgelobt hätten.

Kirchliche Bauten stehen im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Sie liegen exponiert, häufig denkmalgeschützt und sind als Orte der Begegnung und der Besinnung konzipiert. Insofern stellen sie höchste Anforderungen an Architektur und Städtebau.

Zu den Bauaufgaben, welche die Gemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen mit Architektenwettbewerben erfolgreich lösen konnten, gehörten beispielsweise der Neubau des Martin-Luther-Gemeindehauses an der Kirche in Sprockhövel-Haß-

linghausen, der Umbau der Evangelischen Kirche Dortmund-Eving zu einem Gemeindezentrum, der Neubau des Martinszentrums in Bottrop oder der geplante Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Coesfelder Kreuz in Münster. Zu vielen Wettbewerben wurden Architekturbüros aus der jeweiligen Region eingeladen; die gebauten Objekte lassen durchaus eine regionaltypische Architektursprache erkennen.

Mit der Verleihung des Ausloberpreises will die Architektenkammer NRW ein Zeichen für das Wettbewerbswesen setzen und andere Auftraggeber motivieren, dem Beispiel der Evangelischen Kirche von Westfalen zu folgen. Die Auszeichnung ist nicht dotiert.

Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht

## Religiöse Bildung in einer pluralistischen Gesellschaft

**Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat Grundsätze zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht veröffentlicht. Sie wenden sich an die Verantwortlichen für den Religionsunterricht in den Kirchen, Schulen, Schulverwaltungen und in der Lehrerbildung.**

Die Gestaltung der religiösen Bildung in einer pluralistischen Gesellschaft ist von großer Bedeutung für das Zusammenleben heute und in der Zukunft. Die öffentliche Schule, insbesondere der Religionsunterricht, ist ein zentraler Ort für religiöses Lernen und religiöse Orientie-



rung. Dabei stellt der auf eine pluralitätsfähige Schule ausgerichtete konfessionell-kooperative Religionsunterricht eine zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeit dar.

„Maßgeblich sollte insgesamt das

Anliegen sein, durch konfessionelle Kooperation ein verbessertes Lernangebot zu schaffen, bei dem Gemeinsamkeiten zwischen den Konfessionen gestärkt und der Umgang mit bleibenden Unterschieden eingeübt werden kann“, stellt der Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, im Vorwort des Textes fest und fährt fort: „Noch ist der Ausbau des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in der Praxis weitgehend unzureichend – mit allen Konsequenzen für die Akzeptanz des christlichen Religionsunterrichts. Auch wenn die Voraussetzungen für einen solchen Unterricht in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich sind, sollten sich die christlichen Kirchen im Blick auf den Religionsunterricht überall zu offiziell geregelten Formen der Zusammenarbeit verpflichten.“

► **Broschüre**



## ANGEBOTE

Jahresprogramm der Frauenarbeit

### „...und Frieden auf Erden!?“

So lautet das diesjährige Schwerpunktthema, das sich als roter Faden durch das Jahresprogramm der Evangelischen Frauenarbeit im Münsterland zieht.

Vorträge, Workshops, Exkursionen,



Seminare und besondere Veranstaltungen wie der Frauentag laden zu Begegnung und Austausch ein.

Sämtliche Angebote sind offen für Frauen jeden Alters und jeder Konfession. Zu den Veranstaltungen der Evangelischen Frauenhilfe sind auch Nicht-Mitglieder eingeladen.

► [Jahresprogramm 2018](#)

Kunst aus Simbabwe

### Sprechende Steine

Vom 15. Juli bis 19. August präsentieren die Deutsch-Simbabwische Gesellschaft und der Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken eine Ausstellung mit simbabwischer zeitgenössischer Kunst in Ibbenbüren.

Moderne Steinskulpturen aus Simbabwe werden seit über 40 Jahren international zunehmend beachtet und begeistern mit ihrem eigenen Ausdrucksstil zwischen Tradition

und Moderne.

Die Verkaufsausstellung „Begegnungen – Zeitgenössische Kunst aus Simbabwe“ präsentiert ein breites Spektrum arrivierter und junger KünstlerInnen im faszinierenden Parkgelände von NaturaGart.

Die Ausstellungseröffnung findet am 15. Juli um 11 Uhr statt.

Am 19. August spielt das Blasorchester „Regenbogen“ ein Benefizkonzert.

Mit dem Erlös der Ausstellung unterstützt der Kirchenkreis im Rahmen



seiner Partnerschaft mit der Ev. Lutherischen Kirche von Simbabwe den Aufbau eines naturwissenschaftlichen Blocks der Martin-Luther Sekundarschule in Burure.

Vortragsreihe

### Mit Kittel und Talar

Die Vortragsreihe „Mit Kittel und Talar“ des Diakonischen Werks wird auch im Jahr 2018 fortgeführt.

Pfarrerinnen Dagmar Spelsberg-Sühling, Beauftragte für Spiritualität und Geistlichen Leben, und Psychotherapeutin Dr. Esther Sühling, gestalten gemeinsam fünf Vortragsabende, die sich thematisch im Spannungsfeld zwischen Glaube und Humanwissenschaften, Spiritualität und Psychotherapie, Religion und moderner Wissenschaft bewegen. Alle Vorträge beginnen um 19:30 Uhr im Walter-Thiemann-Haus in Gronau



und sind kostenfrei.

19. April: Vergib nicht zu früh! – Wie man Verletzungen und Kränkungen heilen kann.

26. April: Liebe Deinen Nächsten UND Dich selbst.

3. Mai: Das Kreuz mit dem Glauben.

17. Mai: Depression und Glaube – Dunkle Nacht der Seele.

24. Mai: In der Seele heilbleiben – trotz körperlicher Erkrankung oder Verlusten.

► [Flyer](#)

## Kirchenmusik in Dülmen

**Musik in der Passionszeit**

Im März finden zwei besondere kirchmusikalische Veranstaltungen in der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen statt.

Am 17. März führt die Kantorei der Christuskirche zusammen mit dem Münsteraner Chor Chiaroscuro unter der Leitung von Kantor Lothar Solle die Markuspassion von Reinhard Keiser auf. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Christuskirche Dülmen, der Eintritt ist frei.

Am 30. März lädt die Kirchengemeinde um 21 Uhr zu „Musik und Meditation zum Karfreitag“.

## Fortbildung

**Umgang mit sexuellem Missbrauch**

An zwei Terminen findet in diesem Jahr eine qualifizierende Fortbildung zum Umgang mit dem Verdacht auf Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung / des sexuellen Missbrauchs im Kirchenkreis statt.

Alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, die im Kirchenkreis in Ar-

beitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, sind verpflichtet, innerhalb eines Zeitraums von max. drei Jahren an einer qualifizierenden Fortbildung zum Thema teilzunehmen. Hierzu gehören nicht nur PfarrerInnen und Mitarbeitende in der Jugendarbeit sondern auch die zahlreichen KirchenmusikerInnen, die in den Gemeinden Chöre und Instrumentalgruppen leiten.

Das Präventionskonzept wurde auf der Sommersynode 2016 beschlossen.

In diesem Jahr bieten Pfarrerin Alexandra Hippchen und Pfarrer Ingo Stein die Fortbildung an zwei Terminen an:

**Freitag, 6. Juli 2018 in Gronau**

**Samstag, 24. November 2018 in Ahaus**

Beide Veranstaltungen werden von der Referentin Gisela Braun gestaltet. Die Anmeldung erfolgt über die Superintendentur: [st-superintendentur@kk-ekvw.de](mailto:st-superintendentur@kk-ekvw.de)

## Notfallseelsorge

**Ökumenische Verkehrssicherheitsandacht**

Die diesjährige ökumenische Verkehrssicherheitsandacht für den Kreis Coesfeld findet am 19. März 2018 um 20 Uhr in der St. Johannis Kirche in Billerbeck statt.

Den ökumenischen Gottesdienst leiten Pfarrerin Alexandra Hippchen, Koordinatorin der Notfallseelsorge/Notfallbegleitung im

Münsterland, und Pastoralreferent Andreas Hinz, Koordinator der Notfallseelsorge im Kreis Coesfeld.

Auch in diesem Jahr geht es neben dem Gedenken darum, die Frauen und Männer in der Rettungskette von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Notfallseelsorge im Blick zu haben. Sie sind es, die in schwierigen Situationen Ruhe bewahren, Hilfe organisieren und Betroffenen und Angehörigen unterstützend zur Seite stehen.



## Aktion

**Woche der Brüderlichkeit**

Seit 1952 veranstalten die Gesellschaften für Christlich-jüdische Zusammenarbeit im März eines jeden Jahres die Woche der Brüderlichkeit.

In allen Teilen des Landes werden aus diesem Anlass Veranstaltungen



durchgeführt, um auf die Zielsetzung

der Gesellschaften und auf ihr jeweiliges Jahresthema hinzuweisen. Im Rahmen der zentralen Eröffnungsfeier wird die Buber-Rosenzweig-Medaille an Persönlichkeiten und/oder Organisationen verliehen, die sich im christlich-jüdischen Dialog außerordentliche Verdienste erworben haben.

► **Woche der Brüderlichkeit**

CVJM

## Jubiläumskonzert in Burgsteinfurt

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des CVJM-Posaunenchores

findet am 10. März um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums Arnoldinum ein Jubiläumskonzert unter der Leitung von Stefan Blaak statt.

Der Posaunenchor wurde 1893 gegründet und ist heute eine generationsübergreifende Gruppe, die wöchentlich im Gemeindezentrum in Burgsteinfurt probt.

Fachtag zum Thema Digitalisierung

## Fluch und Segen

Was ist, wenn Digitalisierung mehr ist als ein Chat-Verlauf oder ein Online-Profil? Was ist, wenn Digitalisierung eine industrielle Revolution ist, die unser gesamtes Leben verändert?

Digitale Assistenten, Industrie 4.0, Wissen online und selbstlernende



künstliche Intelligenz: Mit der Einladung zum Fachtag „Digitalisierung: Fluch und Segen einer industriellen

Revolution“ am 10. April stellt sich das Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen diesen brisanten Entwicklungen und ihren Herausforderungen für die Jugendarbeit. In Fachvorträgen, Workshops, medienpädagogischem Marktplatz und Podium wird das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet.

► [Programm und Anmeldung](#)

Webauftritt

## Schutz vor sexualisierter Gewalt

Mit einem neuen Webauftritt wollen die Evangelische Kirche in Deutschland, die Landeskirchen

und die Diakonie zu einem besseren Schutz vor sexualisierter Gewalt beitragen.

Die Seite „hinschauen – helfen – handeln“ bietet Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie sowie Interessier-

ten und Multiplikatoren Informationen und Schulungsmaterial für die Präventionsarbeit und macht auf Weiterbildungen aufmerksam.

► [www.hinschauen-helfen-handeln.de](http://www.hinschauen-helfen-handeln.de)

Neue Kampagne der Diakonie

## Unerhört! #zuhören

Den Unerhörten in dieser Gesellschaft eine Stimme und ein Gesicht geben will die neue Diakonie-Kampagne „Unerhört!“. Damit schafft die Diakonie Deutschland eine Plattform für eine öffentliche Debatte gegen Ausgrenzung und für mehr soziale Teilhabe.

„Mit unserer neuen Kampagne geben

wir Menschen eine Stimme, die sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt fühlen: den Obdachlosen, Flüchtlingen, Homosexuellen, Hartz-IV-Empfängern, Alten und vielen anderen Gruppen. Wir treten damit ein für eine offene, lebendige und vielfältige Gesellschaft“, sagt Diakonie-Präsident Ulrich Lilie. „Dabei spielen wir ganz bewusst mit der Doppeldeutigkeit des Begriffs „Unerhört!“ Er soll provozieren und den Blick auf

Menschen am Rande der Gesellschaft lenken, die sich unerhört fühlen“, betont Lilie. „Unsere eindeutige Antwort heißt: Zuhören! Der Anfang aller diakonischen Arbeit ist das Zuhören, die vorbehaltlose Zuwendung.“ Mit der Kampagne will die Diakonie aufrütteln und eine Diskussion anstoßen über soziale Teilhabe und das Miteinander in der Gesellschaft.

► [www.diakonie.de/unerhoert](http://www.diakonie.de/unerhoert)

Save the date

## Projekttag zur Konfirmandenarbeit

„Raus ... Konfirmandenarbeit an anderen Orten“. Unter diesem Motto steht der Projekttag des Pädagogischen Instituts der Evangelischen Kirche von Westfalen

(EKvW), der am 29. September 2018 in Haus Villigst in Schwerte stattfindet.

Alltagstaugliche Impulse und Ideen für die Praxis werden vermittelt. Zudem lädt der Tag zum Austauschen und Kennenlernen ein.

Das genaue Tagesprogramm erscheint im Mai.



► [www.pi-villigst.de](http://www.pi-villigst.de)

# 31 Termine

MÄRZ			
So	4.3.	Einführung Präd. Dr. Sühling	10:30 h Laer
Mo	5.3.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	5.3.	FinA	17:00 h KKA
10.-14.3. Visitation Anholt/Werth/Suderwick			
12.-25.3. Internationale Wochen gegen Rassismus			
● Mi	14.3.	Pfarrkonferenz Die Arbeit der Notfallseelsorge (Team Notfallseelsorge)	09:00 h KKA
Do	15.3.	KSV	18:00 h KKA
● Fr	16.3.	SONDERSYNODE WAHLEN	18-20 h Gronau
Mo	19.3.	StrA	18:30 h KKA
Di	20.3.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
Do	22.3.	SJA	19:00 h Borken

OSTERFERIEN 24.3.-7.4.

APRIL			
Mo	9.4.	FinA	17:00 h KKA
Mi	11.4.	AGgL	19:00 h Kloster Burlo
Fr	13.4.	SchulA	16:15 h KKA
Do	19.4.	KSV	18:00 h KKA
Mo	23.4.	StK ☼	09:00 h KKA
● Mo	23.4.	Mitgliederversamml. Jubi	19:00 h Nordwalde
Di	24.4.	StrA	18:30 h KKA
Mo	30.4.	Kreiskirchenamt geschlossen	

MAI			
● Mi	2.5.	Pfarrkonferenz	09:00 h Ladbergen
Mo	7.5.	FinA	17:00 h KKA
Di	8.5.	ÖffkA	18:00 h KKA
9.-13.5. Katholikentag Münster			
Fr	11.5.	Kreiskirchenamt geschlossen	
Di	15.5.	VR DW e.V.	10:00 h KKA
Do	17.5.	KSV	18:00 h KKA

PFINGSTFERIEN 19.-27.5.

Mo	28.5.	StK ☼	09:00 h KKA
Di	29.5.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde

JUNI			
Fr	1.6.	Kreiskirchenamt geschlossen	
Do	7.6.	AMÖ	19:00 h Ochtrup
● Sa	9.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Ahaus
Mo	18.6.	RAK	10:15 h Münster
Mo	18.6.	FinA	17:00 h KKA
Di	19.6.	StrA	18:30 h KKA
● Mi	20.6.	Pfarrkonferenz Islam – Muslime in der kirchl. Praxis (Ralf Lange-Sonntag)	09:00 h KKA
Do	21.6.	KSV	18:00 h KKA
● So	24.6.	»Gottesdienst erleben« zugl. Westfälischer Orgeltag	Kirchenkreis
Mo	25.6.	StK ☼	09:00 h KKA

JULI			
Mo	9.7.	FinA	17:00 h KKA
Di	10.7.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
Do	12.7.	KSV	18:00 h KKA

SOMMERFERIEN 14.7.-8.8.

SEPTEMBER			
Mo	3.9.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	3.9.	RAK	10:15 h Münster
Mo	3.9.	FinA	17:00 h KKA
Do	6.9.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA
● So	9.9.	Partnerschaftssonntag	KK
Di	11.9.	VR DW e.V.	10:00 h KKA
● Mi	12.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Fr	14.9.	AK FD	10:00 h KKA
Di	18.9.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
● Sa	15.9.	Fortbildung »Präsenz von Körper und Stimme«	

Do	20.9.	AMÖ	10-17 h Jubi 19:00 h Coesfeld
Mo	24.9.	FinA	17:00 h KKA
Di	25.9.	ÖffkA	18:00 h Billerbeck
OKTOBER			
Mo	8.10.	StK ☼	09:00 h KKA
● Mi	10.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Mo	11.10.	FinA	17:00 h KKA
Do	11.10.	KSV mit FinA	18:00 h KKA
● Mo	29.10.	Finanzplanungsausschuss	18-21 h KKA
NOVEMBER			
Fr	2.11.	Kreiskirchenamt geschlossen	
Mo	5.11.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	5.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	6.11.	ÖffkA	18:00 h
Do	8.11.	KSV	18:00 h KKA
● Sa	10.11.	Ökumenische Kirchennacht	ST-COE-BOR
Di	13.11.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
Di	13.11.	VR DW e.V.	17:00 h
● Di	13.11.	Mitgliederversamml. DW	19:00 h
Fr	16.11.	KiMusA	17:00 h Vreden
● Sa	17.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h Burgsteinfurt
	18.-21.11.	EKvW Landessynode	Bielefeld-Bethel
Mo	26.11.	RAK	10:15 h Münster
● Di	27.11.	Mitgliederversamml. DW	18:30 h
● Mi	28.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
DEZEMBER			
Mo	3.12.	FinA	17:00 h KKA
Do	6.12.	KSV	18:00 h KKA
Di	11.12.	StK ☼	09:00 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Kerstin Hemker)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Kerstin Hemker)
RAK	Regionaler Arbeitskreis MÖWe Gestaltungsraum I und IV
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Joachim Anicker)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Heinz van Goer)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita	LA Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettlinger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)
VVgV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)

## Impressum

### KK-NEWS • Der Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich. Sie sind bestimmt für Pfarrer/-innen, Presbyter/-innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder [oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de)

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17